

Grafen von Eurenburg Tochter, mit welcher er 2 Söhne soll gezeugt haben, welche aber vor dem Vater gestorben. Die andre Gemahlin war Beatrix, Herzogs Friedrichs II von Oberlothringen Tochter, mit welcher er 2 Töchter gezeugt, wovon die eine die berühmte Mathildis, und die andre Beatrix, eine Gemahlin Herzogs Gottfrieds in Brabant war. *Donnizo vita Matth. c. 10. Alberici Chron. ad a. 1052. p. 88. Lambert. Schaffn. a. 1076. & 1153. Franc. Fior. in vit. Math. Radeu. II. 30. Guntber. Ligur. IX. p. 422. Muras. Antich. Eftenf. I. 8. tab. 8. Bünau Leben und Thaten Friedrichs I. ad a. 1158. p. 95. Hermannus Contractus a. 1052. Visus Arenbeck in Chron. Bauar. apud Dn. de Leibnitz I. c. T. III. p. 662. Ladisl. Sundhemius de Guelfis Principibus ib. T. I. p. 803. Henningesius P. II. Sec. & Tert. regni in quarta Mon. p. 115. Pfeffinger ad Vitriar. I. 16. T. II. p. 272.*

Bonifacius, ein Mönch zu Clervaux, der hernach 9ter Prior im Kloster Villarium in Brabant worden, war um das Jahr 1110 wegen seiner Heiligkeit in großem Ruff. Man begehrt sein Gedächtniß den 5 Jun.

Bonifacius, ein Conversus zu Clervaux, starb in Gegenwart der Engel mit großen Freuden, und wird von einigen B. genennet. Sein Gedächtniß wird den 2 Febr. gehalten.

Bonifacius, der 8 Bischoff zu Narni, hat an. 1180 d. 28 Sept. Kaysers Friderici Privilegium an die zu Spolero. Als Zeuge mit unterschrieben. *Vghellus Ital. Sacr. T. I. p. 1016.*

Bonifacius, der 15 Bischoff zu Alba ums Jahr 1188, in welchem er die Priorey Langa mit dem Kloster St. Antonii, welches heutiges Tages die Nonnen v. Virginis Annunciatz Salutarum Cistercienser Ordens inne haben, verknüpfte. Zu seiner Zeit willigten die Bürger von Alba an den Kaysers Fridericum einen jährlichen Tribut, damit er ihre Stadt mit Krieg versehen möchte. *Vghellus Ital. Sacr. T. IV. p. 286.*

Bonifacius, der 54 Bischoff zu Novara, dessen von a. 1172 bis 1191 Meldung geschieht. Es wird seine Wahl vor rechtmäßig, oder wenigstens so viel davor gehalten, daß er mit der Kirche und dessen Vicari sich wieder ausgeöhnet habe, weil er a. 1179 auf dem Concilio im Lateran mit gegenwärtig gewesen, und sich auch mit unterschrieben. Er soll a. 1191 gestorben seyn. *Vghellus Ital. Sacr. T. IV. p. 708.*

Bonifacius, der 12 Bischoff zu Canne, besaß solche Würde a. 1185. Er räumte dem Groß-Meister derer Tempel-Herren Maßam S. Mariæ de Salina mit allen seinen V. rinentien und Einkünften ein, dafür derselbe einen jährlichen Canonen an 3 lb. abzutragen hatte, welche donation der Bischoff von Troja mit unterschrieben. *Vghellus Ital. Sacr. T. VII. p. 793.*

Bonifacius, der 34 Bischoff zu Asti zu Ende des 12 Sec., war aus dem Benedictiner-Orden. Er verkaufte verschiedenes vom Bisthum, und gieng, als er merckte, daß er abgesetzt werden dürfte, in das bey Asti gelegene Kloster Vallombrosaner Ordens, wo ihm Innocentius III seinen Unterhalt reichen ließ. Rebulfus, ein alldasiger Canonicus, mußte indessen das Bisthum, welches bis auf Bonifacii Absterben unbesetzt geblieben wurde, administriren. *Vghellus Ital. Sacr. T. IV. 372.*

Bonifacius, Erzbischoff zu Genova, woselbst er erst Archi-Diaconus war, wurde a. 1188 einwehlet. Unter ihm geschähe die translation derer Leiber SS. Tyri, Felicis und Romuli in die Kirche S. Laurentii, *Justi-*

Univ. Lexici IV. Theil.

*nianus Hist. II. in gleichen erlaubte Joricus, Erzbischoff zu Tyrus, dem Capitel zu Genova, eine Kirche zu Tyrus zu bauen, räumte auch demselben a. 1190, in welchem Jahre der Fürst zu Antiochia, Boemundus ein Privilegium an gedachtes Capitel ausfertigen ließ, das jus Patronatus ein, welche Bewilligung hernach a. 1192 von Coelestino III confirmirt wurde, der an. 1193 nebst der Bestätigung aller vorigen Privilegien selbst noch einige neue denen Canonicis zu Genova ertheilte. Es gerieth nach der Zeit Bonifacius mit seinen Capitel-Herren in große Streitigkeit, welche aber a. 1201 d. 30 May durch die Päpstliche Commissarios beigelegt wurden. Er starb hierauf den 22 Sept. a. 1201. *Vghellus Ital. Sacr. T. IV. p. 876. 199.**

Bonifacius, der 19 Bischoff zu Alba, hat a. 1210 gesessen, wie aus des Kaysers Ottonis privilegio an die von Asti erhellet. An. 1113 überließ er der Rudolphischen Familie das jus Patronatus über das Hospital S. Bartholomæi, jedoch mit dieser Bedingung, daß die Wahl des Rectoris darüber allezeit denen Bischöffen zu Alba zukommen solle. Er starb den 27 Dec. a. 1223. *Vghellus Ital. Sacr. T. IV. p. 286.*

Bonifacius, der 31 Bischoff zu Todi, wurde von Honorio III a. 1219 dazu eingeweiht. Er hat a. 1223 der Kirche S. Mariæ Angelorum zu Asti inermählenden Ablass ertheilt, und a. 1233 denen Franciscanern die Kirche S. Laurentii übergeben. *Wadding. Annal. Minor. T. I. Vghell. Ital. S. T. I. p. 1352.*

Bonifacius, der 27 Bischoff zu Savona, hat a. 1247 diese Würde besessen. *Vghell. Ital. S. T. IV. p. 737.*

Bonifacius, Graf von Savoyen, ein Sohn Amadei IV, von Cæcilia, einer Tochter Raimundi Grafen von Provence. Er succedirte seinem Vater an. 1153, oder nach anderer Meynung a. 1246, und ward wegen seiner sonderbaren Leibes-Stärke *Rolandus* zugenamet. Er zog der Gräfin Margaretha von Flandern wider ihre rebellische Söhne zu Hülffe. Als er von dannen zurück gekommen, belagerte er die Stadt Turin, welche nebst dem Marggrafen von Montferrat, und denen von Asti, sich feindselig gegen ihn erklärt hatte. Weil er nun über diese seine Feinde bey Rivoli einigen Vortheil erlangt, so fieng er an, sie zu verachten, und ließ sich mit ihnen, ungeacht sie ihm an Mannschafft weit überlegen waren, unvorsichtiger Weise in ein Treffen ein, worinnen er nebst seinem absonderlichen Freunde, dem jungen Marggrafen von Saluzzo, gefangen, und nach Turin geführt ward. Alexander IV verlangte zwar, daß man ihn bey Strafe des Banns wieder auf freyen Fuß stellen sollte; allein die von Turin wegerten sich und tractirten ihn noch dazu sehr hart, welches ihn, weil er ohne dem von einem hohen Fieber war, so sehr kränckte, daß er endlich a. 1256 (andere setzen 1263) vorummer mit Tode abgieng; wiewohl auch einige davor gehalten haben, daß man ihm heimlich Gift beigebracht. Vor die Auslieferung seines Körpers ward eine große Summa Geldes beabtet, und selbiaer nachmals zu S. Jean de Maurienne beerdigt. Weil er sich nicht vermählt gehabt, so succedirte ihm (mit Ausschluß seiner Schwester Constantia) seines Vaters Bruder Petrus. *Guichenon. Hist. de Savoye. Paradin van der Burck Sabaudor. Duc. Hist. p. 29.*

S. Bonifacius, Bischoff in Laufanne, wurde ums Jahr 1188 zu Brüssel in Brabant von ehrlichen Eltern geboren, übte sich in seiner Jugend in allen Tugenden, studierte fleißig, und meynen einige, er sey in dem dasigen Cistercienser-Kloster, Camera S. Mariæ genannt, ein Mönch worden, welches aber nicht so g.